

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

13.12.2000

**Geschäftszahl**

98/03/0142

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 98/03/0132 E 28. Oktober 1998 RS 3

**Stammrechtssatz**

Eine die Vertrauenswürdigkeit ausschließende Tatsache liegt jedenfalls bei einer Übertretung des § 5 Abs 1 StVO vor. Daß die Tat nicht im Fahrdienst, sondern im Zuge einer Privatfahrt begangen wurde, ist angesichts der von alkoholisierten Lenkern ausgehenden besonderen Gefährdung der Verkehrssicherheit nicht von Bedeutung, wobei schon eine einmalige Verfehlung nach § 5 Abs 1 StVO die Vertrauenswürdigkeit ausschließt (Hinweis E 28. 2. 1996, 95/03/0183).